

**Das Rote Kreuz.****Bitte um leere Mineralwasserflaschen.**

Die Oesterreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz hat mit dankenswerter Unterstützung der Brunnenverwaltungen in Oesterreich eine Aktion eingeleitet, um die Spitäler, Feldsanitätsanstalten, Quarantänestationen und Sanitätszüge des Roten Kreuzes durch Verwertung leerer Mineralwasserflaschen kostenlos mit Mineralwasser, welches speziell für die im Stappenraum gelegenen Sanitätsanstalten mit Rücksicht auf die dort herrschende Epidemiegefahr erhöhte Bedeutung besitzt, zu versorgen.

Zu diesem Zwecke wurde eine eigene Mineralwasserversorgungszentrale in Wien, 4. Bezirk, Gufshausstraße Nr. 29, geschaffen, welche alle gespendeten Flaschen sammelt, sortiert und den Brunnen zur Füllung nach entsprechender Reinigung übersendet.

Das Gelingen dieser Aktion hängt in erster Linie davon ab, daß die gesamte Bevölkerung Oesterreichs davon durch Ueberlassung leerer Mineralwasserflaschen jeder Art (jedoch keiner Wein-, Bier- oder sonstigen Flaschen) wertvollen Anteil nimmt. Insbesondere wendet sich die Bundesleitung an alle Apotheker, Drogeristen, Gastwirte, Kaffeehäuser und Delikatessenhandlungen mit der Bitte, ihre Vorräte an gebrauchten Mineralwasserflaschen jeder Art der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz zu dem gedachten Zweck zur Verfügung zu stellen.

Niemand scheue die Mühe, in seinen Kumpellammern und Magazinen Nachschau zu halten, ob dort nicht leere Mineralwasserflaschen liegen, die für den Besitzer nutzlos, für das Rote Kreuz jedoch sehr wertvoll sind. Wer derartige Flaschen besitzt, wolle dieselben entweder in den auf den Straßenplakaten ersichtlich gemachten, an den einzelnen Orten bestehenden Sammelstellen abliefern oder, wenn es sich um größere Mengen handelt, durch eine Korrespondenzkarte bei der Mineralwasserversorgungszentrale der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, 4. Bezirk, Gufshausstraße Nr. 29, Telephon 50809 (Leiter Eduard Schuster) zur Abholung anmelden.

Jedermann bedenke, daß nur durch einmütiges Zusammenwirken das gesteckte Ziel erreicht werden kann und daß jede einzelne Flasche, für sich allein vielleicht ohne Wert, jedoch vereinigt mit den andern dazu dienen

kann, die eingeleitete Aktion vorwärts zu bringen.

Für die Bundesleitung der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz

Fürstin Montenuovo,

Dr. Max B. Freiherr v. Bed.

\* \* \*